

"Halbes Leid und doppelte Freude" (Mitgefühl)

Abschluss

Gott danken für sein herzliches Erbarmen mit mir
wo ist mein Herz eng? gib mir ein mitfühlendes Herz!
Respekt, Wertschätzung, Mitgefühl: Zeichen setzen für einen menschlichen Umgang miteinander

Schritte

1. Den Menschen sehen: Bedürfnisse, Geschichte, Not
2. Unsicherheit und Vorurteile überwinden
3. Interesse zeigen: Aufmerksamkeit, Offenheit, Zuhören
4. Verständnis entwickeln: mich hineinversetzen, berühren lassen, den anderen nicht bewerten
5. Aktive Anteilnahme: Gefühle bzw. Reaktion zeigen; Herzlichkeit, Freundlichkeit; mitfreuden, ermutigen, lachen, danken; mitleiden, trösten, aufrichten; helfen, unterstützen, vermitteln; einladen, hineinnehmen

Hindernisse

- 2.Kor.6,12: "Eng ist nicht der Raum, den ihr in uns habt; eng aber ist's in euren Herzen."
- Individualisierung: wachsende Bedeutung des Ichs
- Wettbewerb: ich muss/will besser sein, als ...
- Stress: unter Druck stehen, innerlich woanders sein
- Gleichgültigkeit: sein/ihr Problem, ist mir egal
- Isolation: keine Beziehung zu anderen mehr

unser Mitgefühl

- 1.Petr.3,8: "Seid untereinander mitfühlend ..."**
- Kol.3,12: "Zieht an als die Auserwählten Gottes ... herzliches Erbarmen." - als Kennzeichen des neues Lebens mit Jesus
- Röm.12,15: "Freut euch mit den Fröhlichen. Weint mit den Weindenden." (gegen Neid und Schadenfreude)
- wenn etwas gelingt, gut tut, schön ist, gefällt, genauso wie wenn etwas traurig, belastend, verletzend ist ...
- Vorbild des Barmherzigen Samariters (Lk.10,33): "Als er den Verwundeten sah, hatte er Mitleid mit ihm." - "Geh und mach es ebenso" (V.37), sagt Jesus auch uns!
- so hat Gott uns als Menschen geschaffen
- das verbindet uns mit anderen Menschen
- halbes Leid und doppelte Freude
- stärkt Gemeinschaft und Zusammenhalt
- ist gelebte Nächstenliebe
- mit allen Menschen? das überfordert! Jesus: mit dem Menschen, für den du der Nächste bist! (Lk.10,25ff)**
- in Familie, Nachbarschaft, Klasse, Büro, Freundeskreis, Gemeinde, spontane Begegnung in der Stadt, ...

Einstieg

- Videoclip: <https://www.youtube.com/watch?v=S73n8pC-kN8>
- haben sie mitgelacht? - Lachen ist ansteckend, Gähnen auch ;-)
- Spiegelneuronen: spezielle Nervenzellen, die widerspiegeln, was ein anderer erlebt (z.B. Freude, Leid, ...); machen uns zu einem mitfühlenden Wesen (Empathie) - von Gott angelegt!
- Mitgefühl: Basis für menschliches Zusammenleben**
- wichtige, aktuelle Frage: Welche Werte sollen in unserer Gesellschaft unser Miteinander prägen? Wofür setzen wir uns als Christen ein?
- Respekt, Wertschätzung, Mitgefühl - Werte für Zusammenleben von Menschen -> Gottes Liebe spürbar werden lassen
- gerade in einer Zeit, in der der zwischenmenschliche Umgang egoistischer, rauher, unbarmherziger wird
- Mobbing schon in der Grundschule, harte, z.T. hasserfüllte Sprache in sozialen Medien, Häme über Scheitern anderer
- Begriff im NT: "splanchnon" = Eingeweide, Herz, Mitgefühl, Mitleid, Liebe = etwas, das zu Herzen oder an die Nieren geht**

Gottes Mitgefühl

- Lk.1,78: "Unser Gott hat mitfühlendes Erbarmen. Darum kommt uns das Licht aus der Höhe zu Hilfe." (-> Jesus)
- mit unserer Entfremdung von Gott, Haltlosigkeit, Dunkelheit, ...
- Jesus heilt Aussätzigen (Mk.1,41): "Jesus hatte Mitleid mit ihm. Er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will! Sei rein!"
- mit unserer Not, Bedürftigkeit, ...
- Mk.6,34: Jesus "bekam Mitleid mit den Menschen. Sie waren wir Schafe, die keinen Hirten haben." - und sendet dann die Jünger aus, um das Evangelium zu verkündigen
- im Gleichnis vom verlorenen Sohn erzählt Jesus vom Vater, der seinem Sohn voll Mitgefühl ("es jammerte ihn") entgegenläuft, ihn in den Arm nimmt und küsst (Lk.15,20) - so ist Gott!
- im Gleichnis vom Schalksknecht erzählt Jesus von dem Herrn, der Mitgefühl ("Erbarmen") hat mit dem Knecht, der ihm viel Geld schuldet und es nicht bezahlen kann (Mt.18,27) - so ist Gott!
- Jesus
 - feiert mit auf der Hochzeit zu Kana (Joh.2)
 - trauert um seinen verstorbenen Freund Lazarus (Joh.11)
 - ärgert sich über die, die Menschen (Kleine oder Große) daran hindern wollen, zu ihm zu kommen (Mk.10,14)
- wir leben an jedem neuen Tag von Gottes Erbarmen**
- > Gott geht unsere Verlorenheit und Schuld an die Nieren
- er ist uns treu und erbarmt sich in Jesus Christus (Bund)
- Jesus lebt uns vor, was Mitgefühl bedeutet**